

Heiliges Jahr 2025: Ungerechte und unbezahlbare Schulden erlassen

In Vorbereitung des Heiligen Jahrs 2025 hat Papst Franziskus die wohlhabenden Nationen dazu aufgerufen, "die Schulden der Länder zu erlassen, die sie niemals zurückzahlen können".¹ Justice and Peace Europe schließt sich diesem Aufruf an und fordert die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf, ihren Teil zu den globalen Bemühungen um eine Lösung der aktuellen Schuldenkrise beizutragen.

Anfang dieses Jahres warnte der Internationale Währungsfonds (IWF), dass neun von achtundsechzig Ländern mit niedrigem und unterem mittleren Einkommen, für die der Fonds eine Analyse erstellt hat, sich in einer Schuldenkrise befinden. Dies bedeutet, dass ein Land nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, und dass eine Umschuldung erforderlich ist. Einundfünfzig Länder wiesen ein hohes oder mäßiges Risiko einer Schuldenkrise auf. Nach Angaben der Weltbank haben einkommensschwache Länder ihre Verschuldung nach der COVID-19-Pandemie deutlich erhöht und leiden unter dem weltweiten Anstieg der Zinssätze seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine.² Ihr gesamter Schuldendienst hat durchschnittlich 7,5 Prozent ihres Haushalts erreicht, was mehr ist als das, was diese Länder für Gesundheit und Bildung ausgeben. Im Jahr 2024 werden die afrikanischen Länder, die mehr als die Hälfte der Länder mit niedrigem und unterem mittleren Einkommen ausmachen, 90 Milliarden Euro für den Schuldendienst aufwenden.³

Zu einem Zeitpunkt, an dem entscheidende Investitionen notwendig sind, um die Klimakrise zu bewältigen und sich an sie anzupassen, sind zu viele Länder überschuldet. Einige Länder sind zahlungsunfähig, und ein erheblicher Schuldenabbau ist notwendig, um eine neue, nachhaltige Finanzierung zu ermöglichen. Die meisten verschuldeten Länder haben Liquiditätsprobleme und haben es schwer, ihre bestehenden Schulden umzuschulden. Aufgrund des weltweiten Anstiegs der Zinssätze sind ihre Kreditrückzahlungen an ausländische Gläubiger derzeit höher als die Neuverschuldung. Daher muss dieses "Leakage-

¹ Pope Francis, *Spes non confundit*. Bull of indiction of the Ordinary Jubilee of the Year 2025, Nr. 16.

² In einem Bericht an die Europäische Kommission vom April 2024 stellte eine hochrangige Expertengruppe für die Ausweitung nachhaltiger Finanzierungen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen fest, dass "die Kapitalabflüsse aus Schwellenländern im Jahr 2022 mit fast 90 Milliarden Dollar das schlimmste Jahr aller Zeiten waren, gefolgt von weiteren Abflüssen in Höhe von 33 Milliarden Euro im Jahr 2023 und weiteren 5 Milliarden Euro in den ersten beiden Monaten des Jahres 2024". (S.7).

³ Cf. "Heralding a Debt Jubilee", a statement of religious leaders and Caritas Africa gathered in Nairobi, July 2024

https://assets.nationbuilder.com/jubileeuropa/pages/132/attachments/original/1721403371/Religious_Leaders_Statement_Draft_FINAL.pdf?1721403371.

Problem" gelöst werden, um das unerlässliche grüne Wachstum zu ermöglichen. Eine "koordinierte Drei-Wege-Lösung" könnte der beste Weg sein.⁴ Sie bezieht die verschuldeten Länder, die internationalen Finanzinstitutionen (IFI) sowie bilaterale und private Gläubiger ein und zielt auf eine "Umschuldung der Rückzahlungen zu angemessen niedrigen Kosten, um eine nachhaltige Wachstumspolitik zu ermöglichen". Papst Franziskus selbst hat kürzlich dazu aufgerufen, "einen multinationalen Mechanismus zu schaffen, der auf Solidarität und Harmonie der Völker beruht" und eine "neue internationale Finanzarchitektur zu schaffen, die kühn und kreativ ist, ... unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die ökologische Verschuldung und die Auslandsverschuldung zwei Seiten derselben Medaille sind, die eine Hypothek für die Zukunft darstellen."⁵

Als Netzwerk der europäischen Justitia et Pax Kommissionen rufen wir die Europäische Union auf, eine solche Initiative zu unterstützen. Sie sollte zu seiner Verabschiedung innerhalb der G20 beitragen. Die europäischen Institutionen sollten die Sorge um die erneute Verschuldung in ihre "Global Gateway"-Initiative aufnehmen.⁶

Schuldenerlass ist nicht nur eine Lösung finanzieller Probleme, sondern eine moralische Notwendigkeit und ein unverzichtbarer Teil einer breiteren Strategie im Rahmen nachhaltiger Entwicklung. Im Geiste des Erlassjahrs ermöglicht er es, tief sitzende und historisch verwurzelte Ungleichheiten anzugehen.

Prag, 23. September 2024

Generalversammlung von Justice and Peace Europe

(Übersetzung: Wolfgang Bürgstein)

⁴ Im Jahr 2022 sorgten die internationalen Finanzinstitutionen und einige bilaterale Gläubiger für rund 42 Milliarden Dollar an positiven Zuflüssen in die Länder mit niedrigem und unterem mittlerem Einkommen, doch wurde dieser Betrag durch hohe Schuldenzahlungen an private Kreditgeber (-52,15 Milliarden Dollar) und China (-6,3 Milliarden Dollar) ausgeglichen. Vgl. "An up-dated bridge proposal", Policy Note, veröffentlicht vom Finance for Development Lab und der Initiative for Policy Dialogue, Juli 2024. Dieses Ergebnis wurde erstmals auf einem Workshop vorgestellt, der im Juni 2024 von der Pontifical Academy of Science in Rom organisiert wurde. Ein Diagramm zur Veranschaulichung des "Leakage"-Problems aus diesem Bericht ist in Anhang 1 enthalten.

⁵ Pope Francis, Address to the participants in the meeting "Addressing the debt crisis in the Global South", Rome, 5 June 2024.

⁶ In her political guidelines at the beginning of her second mandate as president of the European Commission Ursula von der Leyen offered to take "Global Gateway" to the next level. Cf.

https://commission.europa.eu/document/download/e6cd4328-673c-4e7a-8683-f63ffb2cf648_en?filename=Political%20Guidelines%202024-2029_EN.pdf , p.27

Anhang 1: Das "Leakage"-Problem

Table 1. Net transfers on Long-Term External Debt to LLMICs, by different creditors

	Total NT on LT external debt	IFIs	Bilateral creditors	China loans	Private lenders
2019	84.4	28.9	1.7	4.6	54.3
2020	55.2	68.3	8.6	0.9	3.0
2021	45.4	27.3	6.4	3.5	11.0
2022	-15.7	32.2	9.8	-6.1	-51.2

Seit 2022 fließen Gelder der Internationalen Finanzinstitutionen und bilateraler Gläubiger zur Unterstützung der Entwicklungsländer massiv als Schuldendienst in den Privatsektor und nach China ab